

Presseinformation

Kassel, 11. März 2021

Geschäftsjahr 2020

In der Pandemie auf Kurs geblieben

- **Maßnahmenpaket zur deutlichen Reduzierung der Verschuldung konsequent umgesetzt**
- **Niedrigere Kalipreise und sehr milder Winter belasteten Ergebnis 2020**
- **Umsatz: 3,7 Mrd. € (2019: 4,1 Mrd. €) inkl. nicht fortgeführtes Geschäft**
- **EBITDA: 445 Mio. € (2019: 640 Mio. €) inkl. nicht fortgeführtes Geschäft**
- **Ausblick 2021:**
 - **Leicht höhere Durchschnittspreise für Kali- und Magnesiumdüngemittel**
 - **EBITDA aus fortgeführter Geschäftstätigkeit zwischen 440 bis 540 Mio. € erwartet (2020: 267 Mio. €)**
 - **Einmaliger Ertrag aus Joint Venture mit REMEX in Höhe von rund 200 Mio. €**
 - **Abschluss des Verkaufs des amerikanischen Salzgeschäfts spätestens im Sommer erwartet**

Durch umfangreiche Prävention und ein funktionierendes Krisenmanagement kommt K+S vergleichsweise gut durch die anhaltende Corona-Pandemie. Mehr noch: Die Produktion konnte an allen Kali-Standorten im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden. Dennoch belasteten die erforderlichen Maßnahmen im Zuge der Pandemie das Ergebnis mit rund 40 Mio. €.

Rahmenbedingungen im Jahr 2020 herausfordernd

Die Kalipreise erholten sich im Verlauf des Jahres 2020 nach den lange erwarteten Vertragsabschlüssen mit chinesischen Abnehmern schwächer als erwartet. Der milde Winter in Nordamerika und Europa wirkte sich darüber hinaus sehr negativ auf den Auftausalzabsatz aus. Hinzu kamen Einmalkosten in Verbindung mit der Restrukturierung der Verwaltung sowie Transaktionskosten im Zusammenhang mit dem Verkauf der Operativen Einheit Americas. All dies führte zu einem Rückgang des operativen Ergebnisses EBITDA auf 445 Mio. € (2019: 640 Mio. €), inklusive des nicht fortgeführten Geschäfts.

„Mit dem im Jahr 2020 erzielten EBITDA sind wir trotz der schwierigen Rahmenbedingungen nicht zufrieden“, sagt Dr. Burkhard Lohr, Vorstandsvorsitzender von K+S. „Die Maßnahmen, die wir selbst in der Hand hatten, haben wir hingegen gut vorangebracht.“ Lohr verweist in diesem Zusammenhang auf die im Oktober 2020 getroffene Verkaufsvereinbarung für die Operative Einheit Americas. Mit dem Verkauf werde K+S rund 2,5 Mrd. € Erlösen und damit die Verschuldung deutlich reduzieren. Die damit einhergehende Restrukturierung der Verwaltung konnte planmäßig zum Jahresende abgeschlossen werden. Dies spare künftig 30 % bzw. 60 Mio. € der bisherigen Verwaltungskosten ein. Darüber hinaus habe K+S im Jahr 2020 wie geplant mehr als 150 Mio. € an Synergien erzielt, weitere operative Verbesserungen an den Produktionsstandorten erreicht und mit dem neuen Joint Venture REKS einen wichtigen Schritt zur strategischen Neuausrichtung von K+S vollzogen.

„Für 2021 haben sich unsere geschäftlichen Rahmenbedingungen etwas verbessert, so dass wir für dieses Jahr von einem höheren operativen Ergebnis ausgehen“, so Dr. Lohr zum Ausblick für das laufende Jahr.

Konzernergebnis wegen Wertminderung im Minus

Aufgrund des im Jahr 2020 durch die Wertminderung stark negativen bereinigten Konzernergebnisses nach Steuern von -1,8 Mrd. €, das auch ohne diese Wertminderung negativ gewesen wäre, des daraus resultierenden Bilanzverlusts der K+S Aktiengesellschaft, eines erwarteten deutlich negativen Freien Cashflows aus



dem operativen Geschäft im Jahr 2021 und der geplanten Verwendung des Kaufpreises für die Operative Einheit Americas zur Schuldentilgung und zur Stärkung der Bilanz wird für das Geschäftsjahr 2020 keine Dividende ausgezahlt werden.

Ausblick 2021: Höheres EBITDA erwartet

Seit Jahresbeginn haben sich die Rahmenbedingungen für das Geschäft von K+S verbessert. Durch den teils deutlichen Anstieg der Preise für Agrarrohstoffe verbessern sich die Ertragsperspektiven in der Landwirtschaft, so dass K+S von einer sehr guten Nachfrage nach Kalidüngemitteln und auch einer weiteren Erholung der Preise im laufenden Jahr ausgeht. Aufgrund der winterlichen Witterung zu Jahresbeginn rechnet das Unternehmen im ersten Quartal insgesamt mit einer überdurchschnittlichen Nachfrage nach Auftausalz. Dies dürfte sich ebenfalls positiv auf das Frühbezugsgeschäft des laufenden Jahres auswirken.

Diese erwarteten Entwicklungen zusammen mit den Maßnahmen zur deutlichen Verschlinkung der Verwaltung und dem einmaligen Ertrag zum Closing des REKS-Joint Ventures von rund 200 Mio. € sollten im laufenden Geschäftsjahr zu einer Verbesserung des EBITDA aus fortgeführter Geschäftstätigkeit auf 440 bis 540 Mio. € führen (2020: 267 Mio. €).

Weitere Informationen und zusätzliche Annahmen zur Einschätzung für das Gesamtjahr 2021 sind im [Geschäftsbericht 2020](#) ab Seite 122 beschrieben.

Hinweise

Zusätzliche Informationen und Daten zur Entwicklung im Geschäftsjahr 2020 erhalten Sie in unserem Geschäftsbericht 2020 auf unserer [Website](#) sowie im [Video-Interview](#) zur Geschäftsentwicklung mit Dr. Burkhard Lohr, K+S-Vorstandsvorsitzender.

Eine virtuelle Bilanzpressekonferenz mit Vorstandschef Dr. Burkhard Lohr und Finanzvorstand Thorsten Boeckers für Medienvertreter findet heute um 9:00 Uhr statt. Druckfähige Fotos der Veranstaltung finden Sie in unserer [Medienbibliothek](#). Für Investoren und Analysten findet eine virtuelle Konferenz heute in englischer Sprache in



gleicher Besetzung um 12:00 Uhr statt. Beide Konferenzen stehen Ihnen am heutigen frühen Nachmittag als Aufzeichnung auf unserer [Website](#) zur Verfügung.

Über K+S

K+S versteht sich als ein auf den Kunden fokussierter, eigenständiger Anbieter von mineralischen Produkten für die Bereiche Landwirtschaft, Industrie, Verbraucher und Gemeinden. Unsere über 14.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter helfen Landwirten bei der Sicherung der Welternährung, bieten Lösungen, die Industrien am Laufen halten, bereichern das tägliche Leben der Konsumenten und sorgen für Sicherheit im Winter. Die stetig steigende Nachfrage nach mineralischen Produkten bedienen wir aus Produktionsstätten in Europa, Nord- und Südamerika sowie einem weltweiten Vertriebsnetz. Wir streben nach Nachhaltigkeit, denn wir bekennen uns zu unserer Verantwortung gegenüber Menschen, der Umwelt, den Gemeinden und der Wirtschaft in den Regionen, in denen wir tätig sind. Erfahren Sie mehr über K+S unter www.kpluss.com.

Zukunftsbezogene Aussagen

Diese Presseinformation enthält Angaben und Prognosen, die sich auf die künftige Entwicklung der K+S Gruppe und ihrer Gesellschaften beziehen. Die Prognosen stellen Einschätzungen dar, die wir auf der Basis aller uns zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht zutreffend sein oder Risiken – wie sie beispielsweise im Risikobericht des aktuellen Geschäftsberichtes genannt werden – eintreten, können die tatsächlichen Entwicklungen und Ergebnisse von den derzeitigen Erwartungen abweichen. Die Gesellschaft übernimmt außerhalb der gesetzlich vorgesehenen Veröffentlichungsvorschriften keine Verpflichtung, die in dieser Presseinformation enthaltenen Aussagen zu aktualisieren.

Ihre Ansprechpartner

Presse:

Michael Wudonig
Telefon: +49 561 9301-1262
michael.wudonig@k-plus-s.com

Investor Relations:

Dirk Neumann
Telefon: +49 561 9301-1460
d.neumann@k-plus-s.com